

AUSGABE 1

# STRIKE

MAI '94

BASEBALL-MAGAZIN DER SPVGG.1951HAS HEBLOS E.V.



WIE ALLES BEGANN

SAISON '94

SPIELERPORTRAITS

KLEINE REGELKUNDE

SPIELERPORTRAITS

BASEBALL IN DEUTSCHLAND

MAJOR LEAGUE BASEBALL

Szene: Freundschaftsspiel der "Heblos Rabbits" gegen die "Cleveland Indians" Okt. 1993



*Ihr Partner in Sachen Baseball!*

**Naumann**  
**Sport**

Desweiteren führen wir in einer großen Auswahl:

- Sport- und Freizeitschuhe
- Trainings- und Freizeitanzüge
- Sportswear
- NHL T-Shirts, Sweat-Shirts, Trikots
- Baseball Caps
- Inline Skates, Rollschuhe, Roller Boots, Skateboards
- Straßenhockeyartikel

...und ab August sind wir mit unserem Komplettprogramm wieder die Nr.1

für Eissport im Vogelsbergkreis.

**Vogelsbergstr. 69 36341 Lauterbach**  
**Tel.:06641/64329 FAX:06641/63728**

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 1.VORSITZENDER HAS HEBLOS ALFRED WOLF	3
VORWORT ABTEILUNGSLEITER BASEBALL THORSTEN KAHABKA	5
WIE ALLES BEGANN	7
DIE SPIELIDEE DES BASEBALL	11
KLEINE REGELKUNDE	14
BASEBALL KURZBEGRIFFE	19
SPIELERPORTRAITS - DER KADER DER HEBLOS RABBITS	23
DIE SAISON '94	30
RABBITS-PREISRÄTSEL	37
BASEBALL IN DEUTSCHLAND	39
MAJOR LEAGUE BASEBALL	45

**Ingeborg  
Berghäuser-Kern**

BÜRO-, BUCH- UND SCHREIBWAREN  
COMPUTER-ZUBEHÖR



MARKTPLATZ 25 · 36341 LAUTERBACH  
06641 / 2961



## FAIR BRINGT MEHR



GEFÖRDERT VON  
DEN SPARKASSEN

Seit Jahrzehnten fördern die Sparkassen die Nachwuchsarbeit in den Vereinen vor Ort. Jetzt engagieren sie sich auch zugunsten der Fair Play-Initiative des deutschen Sports.

Der sportliche Wettstreit fasziniert immer wieder, und der Siegeswille bringt große Leistungen hervor. Fairneß gehört dazu,

weil der Sieg ohne Chancengleichheit wertlos ist. Fair Play ist eine Idee. Sie lebt von kleinen Gesten, durch die Sportler zu großen Vorbildern werden. Solche Vorbilder sind wegweisend. Deshalb zeichnen die Sparkassen Menschen aus, die sich für das Ideal der Fairneß einsetzen, und danken ihnen für die beispielhaften Gesten.

**Sparkasse**  
Vogelsbergkreis   
*Gemeinsam weiterkommen*



### GRÜßWORT

Liebe Freunde des Baseballsports !

Vor etwa einem Jahr wurde der Wunsch auf Gründung einer Baseballabteilung an den Vorstand herangetragen. Anfänglich stand man diesem Wunsch eher kritisch gegenüber; man bewies aber dann Mut zu Neuem mit der Einrichtung der Abteilung Baseball.

Ich freue mich deshalb, daß es die Spvgg. 1951 HAS Heblös e.V. ermöglicht hat, Ihnen den bis jetzt in unserer Region nicht so bekannten Baseballsport näher zu bringen.

Nach den ersten erfolgreichen Matches und dem regen Zuschauerinteresse sieht sich der Vorstand in seiner positiven Entscheidung bestätigt. Man hat mit dieser Abteilung den Verein um einen weiteren Aktivposten bereichert. Der Abteilung wünsche ich "gutes Gelingen", der Mannschaft viel Erfolg und den Zuschauern Spaß und Spannung !

Zum Schluß darf ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Sponsoren bedanken, die die neue Abteilung finanziell und materiell unterstützen. Ein Dank geht auch an Thorsten Kahabka und Roland Weidl, die durch Engagement die Gründung dieser Abteilung vorbereitet und ermöglicht haben.

*Alfred Wolf*

1. Vorsitzender Spvgg. 1951 HAS Heblös e.V.

Sickendorf, im Mai 1994

## Freizeitzentrum Lauterbach



### *"Die Welle"*

Brandungswellen    Riesenrutsche  
Sauna    Dampfbad    Solargrotten  
Pizzeria

#### Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	14.00 - 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	9.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch Damensauna	

**Info-Telefon: 06641/62729**  
**während der Öffnungszeiten: 06641/4505**



#### GRÜßWORT

Im Namen der Baseballabteilung 'Heblos Rabbits' der Spvgg. 1951 HAS Heblos e.V. möchte ich alle Leser dieses erstmalig erscheinenden Vereinsheftes begrüßen.

Auch wenn dem Baseball im Lexikon Ähnlichkeiten mit dem Schlagballspiel nachgesagt werden, ist es kaum mit diesem Mannschaftsspiel vergleichbar. Um so erstaunlicher ist, daß diese uramerikanische Sportart, trotz wenig Spielfelder und kompliziert erscheinenden Regeln in kurzer Zeit so viele Anhänger gefunden hat. Dieses Heft soll dazu beitragen Baseball in unserer heimischen Gegend bekannt zu machen. Auch um einen Einblick in das Geschehen der Heblos Rabbits zu vermitteln, soll diese Ausgabe der 'STRIKE' dienen.

In diesem Sinne wünsche ich nun viel Spaß mit dieser Lektüre und hoffe, daß der ein oder andere Interesse am Baseball bekommt und vielleicht den Rabbits bei ihren Spielen den ein oder anderen Besuch abstattet oder sich sogar entschließt, selbst den Baseballsport auszuüben.

*Thorsten Kahabka*

Abteilungsleiter Baseball

Lauterbach, im Mai 1994



# Wir machen den Weg frei

**Unabhängigkeit  
bringt  
reiche Ernte.**

Unser Programm „Unabhängigkeit“ verschafft Ihnen einen Überblick über die besten Anlagemöglichkeiten. So wächst Ihr Vermögen ganz nach Ihren Wünschen.

 **Lauterbacher Volksbank eG**

**Bahnhofstraße 19, 36341 Lauterbach**

mit Zweigstellen in Angersbach, Freiensteinau, Gunzenau, Maar, Rixfeld und Wallenrod

## WIE ALLES BEGANN



v.l.n.r.

hinten: Brian Murphy, Andreas Rausch, Frank Trabant, Brett Moyer, Roland Weidl, Heiko Kahabka,

Dennis Preston, Thomas Bloch, Sean Stanton

vorne: Timo Schrimpf, Jürgen Schmidt, Thorsten Kahabka, Carsten Kurz, Andreas Greb, Hans-Jürgen Greb

Das Bild zeigt die Heblös Rabbits im Gründungsjahr

Den Anfang nahmen die Heblös Rabbits vor drei Jahren. Seither wurde sich privat, zu Beginn mit Tennisbällen und Holzplatten, die Grundregeln des Baseballs angeeignet. Für die Aufstellung eines Baseballteams fehlte jedoch eine ausreichende Anzahl von Mitspielern, sowie eine annehmbare Sportstätte. Als sich aber immer mehr baseballinteressierte Leute fanden, entschloß man sich - angetrieben und organisiert von Thorsten Kahabka und Roland Weidl -, einen eigenen Verein oder eine Abteilung bei einem Vogelsberger Sportverein zu gründen. Beim Vorstand der Spvgg 1951 HAS Heblös fand die Mannschaft offene Ohren für die Gründung einer neuen Abteilung und wurde in den Verein aufgenommen. Als Abteilungsleiter konnte man Mitorganisator Thorsten Kahabka gewinnen. Im Januar 1994 wurde die neu gegründete Abteilung in den Hessischen Baseball- und Softballverband aufgenommen. Dadurch wurde eine Lücke in der Landschaft des deutschen Baseballsports geschlossen. Erstmals existiert damit eine Baseballmannschaft im Vogelsbergkreis. Auf eine Zeitungsanzeige

hin meldete sich ein in Lauterbach wohnender US-Amerikaner, der schon in den USA in einem Baseballteam gespielt hatte. Er konnte den Rabbits noch einiges beibringen, sogleich brachte er noch drei weitere Amerikaner in das Team mit ein. Darunter auch der neue Coach Brian 'Papa Bear' Murphy, der ursprünglich aus Pennsylvania stammt. Einige Spieler hatten schon vor der Gründung Baseballluft in Fulda und Gießen geschnuppert und brachten ihr Wissen und ihre Erfahrung mit in die Mannschaft ein. Zur Zeit besteht die Mannschaft aus 23 Aktiven. Um nun aber aktiv am hessischen Spielbetrieb teilnehmen zu können, mußten finanzielle Mittel gefunden werden. Ein Großteil der Kosten wurde zwar vom Verein und von jedem selbst getragen, doch dies reichte bei weitem nicht aus, wenn man bedenkt was eine Baseballequipment kostet. Durch die Idee eine völlig neue Sportart im Vogelsberg bekannt zu machen, ließen sich einige Sponsoren gewinnen. Die Firma DÖLL sponserte spontan ein Satz Baseballmützen. Als Hauptsponsoren sind die Firma Merkantis, eine EDV- und Unternehmensberatung aus Lauterbach, die Gaststätte Güldener Esel, das Autohaus Rausch und Naumann Sport, der dem Team einen Satz Trikots spendete, zu nennen.

Letzten Sommer fanden drei Trainingseinheiten pro Woche statt. Dieser Trainingsfleiß sollte auch bald belohnt werden. Höhepunkt des Gründungsjahres sollte ein Testspiel gegen eine erfahrenere Mannschaft werden. Um erstmals den Baseballsport im Vogelsberg bekannt zu machen, und vor allen Dingen um erste Spielpraxis zu sammeln, sollte ein Freundschaftsspiel stattfinden. Als Gegner konnte man den damaligen



Die Scorer A. Rausch und H.-J. Greb während dem Spiel gegen die Marburg Panthers

Landesligisten 'Marburg Panthers' gewinnen. Als Datum wurde der 12. Sep. 1993 festgelegt. Da es die ganze Woche vor dem besagten Datum strömend regnete, drohte die Veranstaltung ins Wasser zu fallen. Als in der Nacht vor dem Spiel der Regen immer noch kein Ende nahm, hatte man kaum noch Hoffnung die Veranstaltung durchzuführen und alle waren sichtlich enttäuscht. Aber am Tag des Spieles strahlte die Sonne und man konnte den Marburgern grünes Licht geben. Was das Team der Rabbits an diesem Tag erwartete, übertraf die kühnsten Vorstellungen. Am frühen Sonntag Nachmittag fanden sich etwa 350 baseballneugierige Zuschauer auf dem Hebloser Sportplatz ein. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Die Heblor Rabbits schlugen nach fünf Innings die Marburg Panthers mit 22:9, was schon einer kleinen Sensation nahekam, da die Marburger über ein eingespieltes Team mit Ligaerfahrung verfügten. Letztendlich demonstrierte das Spiel, wie gut sich die Rabbits in der kurzen Zeit zusammengerauft hatten, beachtet man, daß für ein Großteil der Mannschaft dies das erste Baseballspiel überhaupt war und die Aufregung vor so einer Kulisse auch nicht zu unterschätzen ist. Alles in allem bestanden die Rabbits ihre Premiere und hoffen nun 1994 auf eine erfolgreiche Saison in der Bezirksliga Gießen und vielleicht den ein oder anderen Punktgewinn.



Das Endergebnis nach fünf Innings



Die Mannschaften der Rabbits und Panthers nach dem Spiel

DEUTSCHER

**VIDEO**  
WIR MACHEN PROGRAMM

RING

KÖNIGSBERGER STRASSE 9  
36341 LAUTERBACH  
TEL.: 06641 / 62683

**CD Verleih und Verkauf**

**Nintendo und SEGA Spiele  
Verleih und Verkauf**

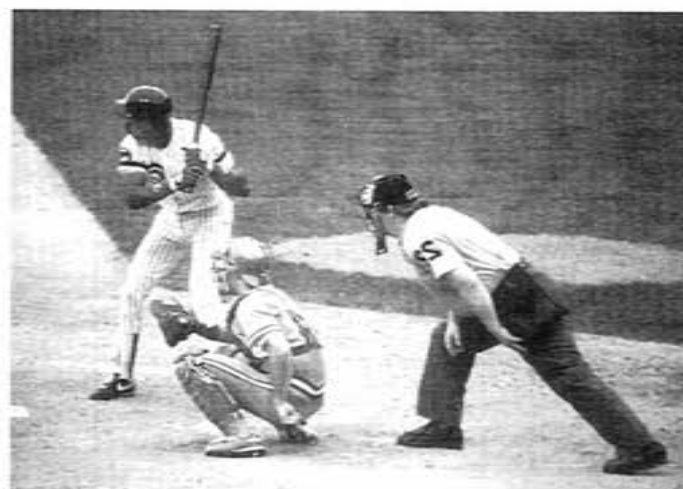
**Verkaufsfilme ab 6.95 DM**

Offnungszeiten: Mo.- Fr. 11.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 21.00 Uhr  
Sa. 11.00 - 21.00 Uhr

## DIE SPIELIDEE DES BASEBALL

Viele, die zum ersten Mal im Leben ein Baseballspiel sehen, sei es in einem Stadion oder durch Zufall am Fernsehschirm, finden nur schwer einen Zugang zum Spiel, da

die Spielidee vollkommen vom herkömmlichen "ein Ball - zwei Tore" - Muster der meisten anderen Ballsportarten abweicht. Auch das Spielfeld läßt sich nicht in zwei Hälften unterteilen, wie man es von "normalen" Sportarten erwartet, sondern es erscheint dem Laien absolut



*Der Batter, Catcher und Umpire erwarten den Wurf des Pitchers*

unförmig. Ja sogar die Spieler sehen unterschiedlich aus und sind scheinbar wahllos auf dem Feld verteilt, einige sind stark gepanzert und wieder andere haben nichts von alledem, sondern laufen nur urplötzlich von einer weißen Markierung auf dem Feld zur nächsten. *Alles ist anders !*

Dabei scheint Deutschland eng mit dem Ursprung des Baseballspiels verbunden zu sein. Das alte deutsch-österreichische Schlagballspiel war Vorläufer des heutigen Baseballs und ist von Auswanderern nach Amerika exportiert worden. Später kam es dann als Baseball zurück nach Deutschland.

Die folgenden Erklärungen sollen dem "Baseball-Neuling" einen Zugang zum Spiel ermöglichen und die Spielidee in groben Zügen vermitteln.

Baseball ist ein Spiel für 2 Mannschaften mit jeweils 9 Spielern, das sowohl enorme sportmotorisch-dynamische als auch technisch-taktische Fähigkeiten von den Aktiven verlangt. Die verteidigende Mannschaft verteilt sich auf dem Spielfeld. Der Ball wird durch den Pitcher, der zur verteidigenden Mannschaft gehört, ins Spiel gebracht, und zwar durch einen Wurf (engl. Pitch) zum Fänger (engl. Catcher) der eigenen Mannschaft. Der Ball muß

Der Ball muß dabei innerhalb einer definierten Zone (engl. Strike Zone) am Schlagmann (engl. Batter) der Angreifer vorbeifliegen, sonst ist der Wurf nicht gültig. Ziel der angreifenden Mannschaft ist es, den Ball mit einem Schläger so in das keilförmige Spielfeld zu schlagen, daß genug Zeit bleibt, um von Schlagmal (engl. Base) zu Schlagmal bis wieder zum Ausgangspunkt (engl. Home Plate) zu gelangen und dadurch einen Punkt (engl. Run) zu erzielen. Beginnend von der Home Plate sind die 4 quadratisch als Eckpunkte des inneren Spielfeldes (engl. Infield) angeordneten Bases gegen den Uhrzeigersinn anzulaufen. Hat der Schlagmann einen gültigen Ball (engl. Hit) geschlagen, wird er zum Läufer (engl. Baserunner). Ziel der verteidigenden Mannschaft ist es, Runs der Angreifer zu verhindern und den Schlagmann und die Läufer 'Aus' zu machen. Der Schlagmann ist 'Aus', wenn er 3mal einen gültigen Pitch nicht trifft oder ins Aus schlägt - aus diesem Grunde versucht der Pitcher auch, den Ball so schwierig wie möglich zu werfen - oder wenn ein Feldspieler seinen Schlag direkt aus der Luft fängt. Die Läufer sind 'Aus', wenn sie zwischen 2 Bases mit dem Ball berührt werden oder wenn sie zum nächsten Base laufen müssen und dort ein Verteidiger, der in Ballbesitz ist, das Base bereits berührt. Wenn die Verteidiger 3 'Aus' erzielt haben, wechselt das Angriffsrecht. Ein Spielabschnitt (engl. Inning) ist dann beendet, wenn beide Mannschaften einmal im Angriff und in der Verteidigung gespielt haben. Ein Spiel geht normalerweise über 9 Innings. In den Ligen unter den Bundesligen wird über 7 Innings gespielt. Sieger ist die Mannschaft, welche die meisten Runs und damit Punkte erzielt hat.



Der Firstbaseman wartet auf den Wurf des Pitchers

**Kurz zusammengefaßt:**

- Jede Mannschaft ist pro Spielabschnitt sowohl einmal Angreifer als auch Verteidiger, wobei die Gastmannschaft das Angriffsrecht zuerst erhält.
- Ziel der Offense ist es, den Ball zu schlagen und durch das Umlaufen der vier Bases so viele Runs wie möglich zu erzielen.
- Ziel der Defense ist es, die geschlagenen Bälle zu fangen und den Angriffsspieler aus zu machen, um das Angriffsrecht zu erlangen.

# Pizzeria Riviera



**Im Steinigsgrund 36341 Lauterbach**  
**Tel.:06641/5670**

**Öffnungszeiten: Dienstags - Freitags 14.00 - 23.00 Uhr**  
**Samstags, Sonntags, Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr**

Alle Gerichte, kalte und warme Büfets auch zum mitnehmen!



# KLEINE REGELKUNDE

## 1. Das Spielfeld

Ein Baseball-Spielfeld unterteilt sich in ein Innenfeld (Infield) und ein Aussenfeld (Outfield). Die Grenze zwischen den beiden Teilen verläuft in einem Bogen hinter den Malen (Bases) entlang und schließt an beiden Seiten an die Auslinie (Foul-Line). Die Bases liegen, wie bei einem Quadrat, an den vier Ecken des Infields. Diese Bases sind gegen den Uhrzeigersinn durchnummeriert, beginnend mit der Home-Base, die in der unteren Ecke des Infields zu finden ist. Es gibt also ein 1., 2. und 3. Base, sowie ein 4., eben die Home-Base. Das gesamte Spielfeld hat die Form eines Viertelkuchenstückes, seitlich begrenzt von den Foul-Lines, nach hinten jedoch ohne Begrenzung. In der Mitte des Infields liegt der Werfer-Hügel (Pitcher's Mound). Auf diesem Hügel befindet sich der "Rubber", die Positionsmarkierung für den Werfer (Pitcher). Die Seitenlänge für das Infield beträgt 27,4 m, Die Entfernung Home Plate - Outfield-Ende sollte mindestens 100 m betragen. Ein regelgerechtes Baseballfeld hat somit eine Ausdehnung von ca. 1 Ha, also 100 x 100 m.



## 2. Das Spiel

Es spielen zwei Mannschaften gegeneinander, die aus je 9 Spielern bestehen. Beide Mannschaften versuchen in der regulären Spielzeit möglichst viele Punkte durch Runs zu erzielen. Eine Mannschaft ist jeweils im Angriff (Offense), während die andere Mannschaft in der Verteidigung ist. Punkte erzielen kann jeweils nur die Offense-Mannschaft, während die Defense-Mannschaft dies zu verhindern versucht. Die Rollen werden gewechselt, wenn es der Defense-Mannschaft gelungen ist, drei Offense-Spieler "Aus" zu machen. Ist ein solcher Rollenwechsel vollzogen, ist ein Durchgang (Inning) beendet. Ein Spiel besteht, je nach Liga, aus bis zu 9 Innings. Eine Zeitbegrenzung gibt es im Baseball, außer in der Jugendliga oder bei Turnieren, nicht. Es gibt im Baseball kein Unentschieden. Ein Spiel wird, wenn nötig, solange fortgesetzt, bis eine Entscheidung herbeigeführt ist.

## 3. Das Offense Team

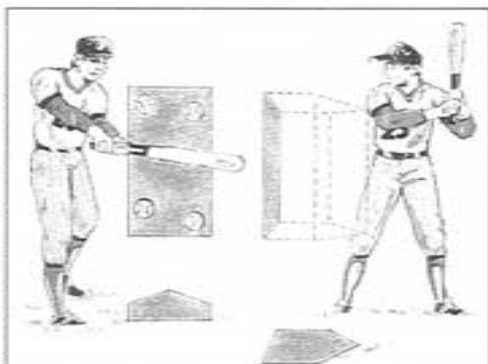
Das Offense-Team ist die Mannschaft mit dem Angriffsrecht und der Möglichkeit, Punkte durch "Runs" zu erzielen. Hierzu treten alle 9 Spieler, nach einer vor Spielbeginn festgelegten Reihenfolge, mit einem Schläger (meist aus Aluminium oder Holz) an die Home-Plate, um möglichst den vom Werfer (Pitcher) geworfenen Ball zu treffen und in das Feld zu schlagen. Der als Batter bezeichnete Spieler der Offense-Mannschaft steht neben dem Fänger (Catcher) an der Home-Plate. Er ist also in diesem Moment der einzige Offense-Spieler auf dem Feld. Der Pitcher wirft nun einen Ball zu seinem Catcher. Der Batter versucht den Ball zu treffen, bevor der Catcher diesen gefangen hat. Der Batter bekommt den Ball also alles Andere als zugeworfen. Hat der Batter den Ball getroffen, beginnt er sofort mit dem Lauf zur ersten Base, der Schläger wird hierbei natürlich zuvor weggeworfen. Der Batter wird ab diesem Zeitpunkt Läufer (Runner) genannt und muß nun versuchen, ohne Aus gemacht zu werden, das Infield in Etappen zu umrunden. Ist dies vollbracht und er erreicht wieder seinen Ausgangspunkt die Home-Base, erringt seine Mannschaft einen "Run". Hat er dies geschafft, schließt er sich wieder hinten an, um vielleicht ein zweites Mal den Versuch starten zu können. Hat der erste Batter seinen Lauf begonnen, oder ist er beim Schlagen bereits "Aus" gemacht worden, tritt der nächste Spieler seiner Offense-Mannschaft an, um dieses Duell zu wiederholen. Es ist also eher ein Duell zwischen dem Pitcher und dem gegnerischen Batter. Wird er bereits vor der ersten Base von der gegnerischen Verteidigung gestoppt (der Ball ist vor dem Läufer an der ersten Base) tritt der nächste Batter an. An jeder Base darf höchstens ein Runner, also Offense-Spieler stehen. Während des Spielzuges also maximal vier (4 Bases) Offense-Spieler auf dem gesamten Feld. Diese Abfolge von antretenden Battern, Läufern und den Lauf beendenden Spielen vollzieht sich solange, bis es der Defense-Mannschaft gelungen ist, 3 Offense-Spieler (Runner oder Batter) "Aus" zu machen.

## 4. Das Punkten

Hat ein Runner das gesamte Infield umrundet, erlangt seine Mannschaft einen Punkt ("Run"). Die Runner dürfen sich beim Umlaufen des Infields nicht gegenseitig überholen, die Runner können also höchstens kurz aufeinander über die Home-Base einlaufen.

## 5. Die Strike-Zone

Die Strike-Zone ist ein Hochkant-Rechteck, durch das der Pitcher den Ball werfen muß, um diesen als guten Ball ("Strike") zugesprochen zu bekommen. Der Schiedsrichter sollte dafür ein Auge haben. Die Strike-Zone ist genauso breit wie die Home-Plate, also ca. 32 cm, und geht in der Höhe vom Knie des Batters bis zu dessen Achsel. Der Schiedsrichter muß sich dieses gedachte Rechteck



Die Strike-Zone von vorne und räumlich

ständig vor Augen halten, um entscheiden zu können ob der Wurf gültig war oder nicht. An dieser Stelle ist verständlich, warum sich Baseball-Spieler so wunderbar über den Schiedsrichter aufregen können... Geht also der gepitchte Ball durch die Strike-Zone ist er gut, tut er dies nicht, ist er schlecht. Der Schlagmann muß ebenfalls einschätzen können, ob der Ball durch die Strike-Zone fliegt, denn dann muß er diesen schlagen. Für den Batter also eine ziemliche Konzentrationsfrage.

## 6. Gute und schlechte Bälle

Ein guter Ball muß geschlagen werden, ein schlechter nicht. Über gute und schlechte Bälle entscheidet der Schiedsrichter (Umpire), der hinter dem Catcher hockt und sich die geworfenen Bälle genauestens ansieht. Ist ein Wurf schlecht, wird er als "Ball" gezählt. Schwingt der Batter an einem **guten** Ball vorbei (oder an einem "Ball" !!!) oder schlägt erst gar nicht nach einem **gut** geworfenen Pitch, ruft der Schiedsrichter "Strike", zum Teil auf eine recht theatralische Art und Weise. Zwei "Strikes" darf sich der Schlagmann erlauben. Hat der Batter den **dritten Strike** zugesprochen bekommen, ist er "Aus" (Out) und der nächste Batter versucht sein Glück. Der Pitcher darf sich drei "Balls" erlauben, mit dem vierten bekommt der Batter einen Lauf zur ersten Base zugesprochen ("Walk"), auch ohne geschlagen zu haben. Steht bereits ein Läufer an der ersten Base, muß dieser aufrücken zur nächsten. Steht dort auch ein Läufer muß dieser auch vorrücken usw.. Dadurch kann es vorkommen, daß ein Runner nur durch dieses Vorrücken, an der Home-Base ankommt und damit einen Punkt zugesprochen bekommt.

## 7. Der Schlag

Der vollbrachte Schlag ist der Anfang eines Laufs. Der Batter muß den vom Pitcher geworfenen Ball treffen, dabei aber zwischen "guten" und "schlechten" Bällen unterscheiden. Dies kann etwas schwierig sein, da ein gutgepitchter Ball bis zu 160 km/h (Major League-USA) schnell angefliegen kommt. Nach "guten" Bällen muß geschlagen werden, nach "schlechten" Bällen muß nicht geschlagen werden. Trifft der Batter den Ball, muß er diesen so in das Feld schlagen, daß dieser mit seiner Flugbahn innerhalb der beiden Foul-Lines bleibt. Fliegt der Ball über eine der beiden Foul-Lines hinaus, ist es ein Aus-Ball (Foul-Ball). Hat der Batter noch keinen Fehlschlag (Strike) begangen, werden ihm die Foul-Balls als Strikes angerechnet. Hat der Batter bereits zwei "Strikes", wird ihm der Foul-Ball nicht als Strike angerechnet, kann also nicht dadurch "Aus" erklärt werden.

## 8. Das Defense-Team

Aufgabe des Defense-Teams ist es, möglichst schnell drei Batter oder Runner "Aus" zu machen um wieder Angriffs- und Schlagrecht zu erlangen. Hierzu muß das Defense-Team einen etwaigen geschlagenen Ball schnell unter Kontrolle bringen, und durch präzises Zuwerfen zu einem Mitspieler den Spielzug des "Aus-Machens" zu ermöglichen ("Out" machen). Das **Defense-Team** ist im Gegensatz zum **Offense-Team** immer vollzählig, also mit allen **9 Spielern** auf dem Feld vertreten. Es setzt sich also aus den Positionen **Catcher** (Fänger), **Pitcher** (Werfer), **1st-Baseman**, **2nd-Baseman**, **3rd-Baseman**, **Short-Stop** im Infield und **dreier Outfielder** zusammen. Das Defense-Team kann also nur Punkte verhindern und das Angriffsrecht zurückerobern. Es kann während dessen keinen Punkt erzielen.

## 9. Das Out machen

Das Defense-Team hat drei Möglichkeiten, einen Offense-Spieler "Out" zu machen:

- Der Batter ist "Out", wenn er drei Strikes begangen hat.
- Der Runner ist "Out", wenn der Base-Spieler der Defense-Mannschaft den Ball bekommt, bevor der Runner dieses Base erreicht hat. Der Runner ist ebenfalls "Out", wenn er zwischen zwei Bases von einem Spieler der Defense-Mannschaft mit dem Ball berührt wird. Hierbei darf der Runner nur die direkte Linie zwischen zwei Bases laufen und diese nicht verlassen.
- Der Batter ist "Out", wenn der vom Batter geschlagene Ball von einem Defense-Spieler direkt aus der Luft gefangen wird.

# Bierbistro HILZLITZ

Der gemütliche Biertreff in Lauterbach - Maar

Öffnungszeiten: Täglich ab 20.00 Uhr  
Sonntag Ruhetag

Inhaber: Jochen Steiner

Im Ausschank:

**Diebels Alt**  
Das freundliche Alt

**Pfungstädter**  
Premium Pilsener

**KÜPPERS**  
KÖLSCH

Wenn Ihnen am Wochenende das BARGELD ausgeht,....

....dann müssen Sie nicht  
zu Hause bleiben.



...oder irgendwelche  
unkonventionellen Methoden  
anwenden.



Sie müssen auch niemanden  
bitten, Ihnen aus der  
Verlegenheit zu helfen.....

Benutzen Sie doch einfach unsere ec-Geldautomaten  
in Schlitz, Herbstein und Lauterbach!

Raiffeisen-Genossenschaftsbank eG  
Lauterbach

Volksbank Schlitzertal Volksbank Herbstein



Die Bank für alle Fälle



## BASEBALL KURZBEGRIFFE

Durch einen **APPEAL** macht ein Feldspieler einen Schiedsrichter auf einen Regelverstoß der Offensivmannschaft aufmerksam.

Der **BACKSTOP** ist der hohe Ballfangzaun hinter dem Catcher-Schiedsrichter-Gespänn.

Ein **BALK** ist ein Schrittfehler des Pitchers, für den alle Offensivspieler ein Base vorrücken dürfen.

Ein **BALL** ist ein Wurf des Pitchers, der nicht durch die Strike-Zone fliegt und deshalb vom Batter nicht geschlagen werden muß. Wirft der Pitcher vier Balls, darf der Batter (Schlagmann) zur ersten Base vorrücken.

Eine **BASE** ist das kissenförmige Mal an den Ecken des Innenfeldes (Infields).

Der **BASE COACH** tritt in Mannschaftsuniform auf und betreut den Lauf seines Runners. Es gibt einen 1.Base Coach und einen 2.Base Coach, für die jeweils ein Rechteck auf dem Boden aufgezeichnet ist, die an der jeweiligen Base, außerhalb des Feldes, liegen.

Ein **BASEHIT** ist ein erfolgreicher Schlag des Schlagmannes, der diesen sicher zur ersten, zweiten oder dritten Base bringt.

Die **BASE LINES** sind die Verbindungslinien der Bases. Die Base Lines bilden ein Quadrat, von dem auf dem Feld nur zwei, in Form der Spielfeldbegrenzungslinien, zu sehen sind.

Ein **BASE ON BALLS** erhält der Batter (Schlagmann), wenn der Pitcher (Werfer) seinen vierten Ball geworfen hat.

Der **BATTER** ist der Schlagmann der Offensivmannschaft, der an der HomePlate Position bezieht, um einen vom Pitcher zugeworfenen Ball zu treffen versucht.

Die **BATTERS BOX** ist hinter der Home Plate aufgemalt. In dieser Box hat der Batter bei seinen Schlagversuchen zu stehen. Es gibt zwei Batters Boxes, eine für Links- und eine für Rechtshänder.

Die **BATTING ORDER** ist die Liste, auf der alle Batter in der Reihenfolge aufgelistet sind, in der diese zum Schlagen an die Home Base antreten.

Ein **BUNT** ist ein strategischer Schlag, bei dem der Ball am Schläger nur abprallt und so nur in das Innenfeld rollt.

Ein **CATCH** ist ein gültiger Fang des Balles durch einen Feldspieler. Ungültig ist ein Fang, wenn der Feldspieler den Ball fallen läßt oder diesen nicht unter Kontrolle hält.

Der **CATCHER** ist der Spieler der Defensivmannschaft, der seine Position direkt hinter dem Batter und der Home Plate hat. Hinter dem Catcher hockt der Hauptschiedsrichter.

Die **CATCHERS BOX** ist ein auf dem Boden aufgebrachtes Rechteck, in dem der Catcher hockt.

Der **COACH** ist der Trainer der Mannschaft. Es gibt einen Head Coach und zwei Base Coaches.

Der **COUNT** ist die Anzahl von Strikes (Fehlschlägen) und Balls (Fehlwürfen). Der Count wird zwischendurch vom Hauptschiedsrichter mit den Händen angezeigt, rechts Strikes, links Balls.

Ein **DEAD BALL** ist ein Ball, der nicht mehr gespielt werden kann, z.B. bei einer Spielunterbrechung.

Die **DEFENSE** ist die verteidigende Mannschaft, die mit allen neun Spielern Position auf dem gesamten Feld bezieht.

Ein **DOUBLE PLAY** ist ein Spielzug des Defense-Teams, dem es dadurch gelingt, zwei Läufer des Offense-Teams zugleich "Aus"-zumachen.



Das **DUG OUT** ist die Reservebank der jeweiligen Mannschaft.

Ein **ERROR** ist ein Fehler der Defensiv-Mannschaft, wenn diese den Ball im Feld nicht richtig gefangen hat.

Ein **FAIR BALL** ist ein geschlagener Ball, der a) während des Fluges oder auf dem Boden rollend innerhalb des Spielfeldes bleibt,

b) erst hinter dem ersten oder dritten Base ins Aus rollt,

c) das erste oder dritte Base zuerst berührt, dann ins Aus rollt, d) erst einen Spieler berührt, dann ins Aus geht, e) erst ins Aus geht, dann aber wieder in das Feld rollt.

Das **FAIR TERRITORY** ist die Fläche zwischen den beiden Auslinien (Foul-lines), also die eigentliche Spielfläche.

Ein **FIELDER** ist ein Spieler der Defense-Mannschaft, der eine Position einnimmt. Der Pitcher ist nur dann ein Fielder, wenn er seinen Wurf-Hügel (Pitcher's Mound) verläßt.

Ein **FLY BALL** ist ein Ball, der in die Luft geschlagen wurde.

Ein **FORCED PLAY** ist ein Spielzug, bei dem ein Runner gezwungen ist ein Base weiter zu laufen, weil der nächste Runner nachrückt. Auf jeder Base darf nur ein Runner stehen.

Ein **FOUL BALL** ist das Gegenteil eines Fair Balls.

Ein **GROUND BALL** ist ein geschlagener Ball, der auf dem Boden rollt, auch Grounder genannt.

Die **HOME PLATE** oder **HOME BASE** ist die fünfeckige Platte, die in der unteren Ecke des Innenfeldes angebracht ist, und die Ausgangsposition des Batters, die Position des Catchers und die Position des Schiedsrichters festlegt.

Ein **HOME RUN** ist ein geschlagener Ball, der weit genug fliegt, um dem Batter die Zeit zu geben, das gesamte Infield zu umrunden, dabei alle vier Bases zu berühren und somit einen Punkt zu erzielen.

Das **INFIELD** ist der Spielfeldbereich, der innerhalb der Base Lines liegt, das eigentliche Spielfeld also.

Ein **INFIELDER** ist ein Spieler der Defense-Mannschaft, der seine Position innerhalb des Infields bezieht.

Ein **INNING** ist ein Spielabschnitt, der beendet ist wenn jedes der beiden Teams einmal in der Offense und einmal in der Defense war.

Eine **INTERFERENCE** ist die Behinderung eines Runners durch einen Spieler der Defense-Mannschaft.

Ein **LINE DRIVE** ist ein hart geschlagener Ball, der parallel zum Boden und in sehr geringer Höhe über das Infield fliegt.

Die **LINE UP** ist die schriftlich fixierte, komplette Mannschaftsaufstellung.

Die **OFFENSE** ist die Mannschaft, die den Batter stellt.

Ein **OUT** ist die Folge eines gelungenen Spielzuges der einen Runner auf dem Weg zum Base stoppt. Nach drei erfolgten Outs wechselt das Angriffsrecht.

Das **OUTFIELD** ist der Spielfeldbereich, der jenseits der Base Lines, aber zwischen den Foul Lines liegt, also hinter dem Infield. Das Outfield ist nach hinten offen.

Ein **PASSED BALL** ist ein geworfener Ball des Pitchers, den der Catcher nicht fangen konnte.

Ein **PITCH** ist ein Wurf des Pitchers. Es gibt verschiedene Wurfvarianten, z.B. Curve Ball.

Der **PITCHER** befindet sich in der Mitte des Infields und gehört zur Defense-Mannschaft.

Die **PITCHER PLATE** befindet sich in der Mitte des Wurfhügels (Pitcher's Mound) im Zentrum des Infields und markiert die Position des Pitchers.

Ein **PUT OUT** ist die gelungene Aktion eines Fielders, die einen Angreifer 'Aus' macht, z.B. durch Berühren des Angreifers mit dem Ball (Tag).

Das **ROSTER** ist die Aufstellung aller Mannschaftsmitglieder, die während der Saison zum Einsatz kamen.

Ein **RUN** wird erzielt, wenn ein Schlagmann der Offense-Mannschaft das Infield einmal umrundet hat, dabei alle drei Bases berührt hat und ohne "Aus" gemacht worden zu sein, wieder an seiner Ausgangsposition, der Home Plate angekommen ist.

Ein **RUN DOWN** ist der Versuch der Defensiv-Mannschaft, einen Runner zwischen zwei Bases "Aus" zu machen.

Der **RUNNER** ist der Spieler der Offensive-Mannschaft, dessen Aufgabe es ist, die Bases anzulaufen um mit dem Punktgewinn seinen Lauf abzuschließen.

**SAFE** ist der Ruf des Schiedsrichters, der einem Runner das Anrecht auf eine Base erteilt.

Das **SCORE** ist der Stand und das Endergebnis eines Baseballspiels in Runs gezählt.

Ein **SLIDER** ist ein Pitch, der seitlich von der geraden Flugbahn abweicht.

Eine **STOLEN BASE** wird von einem Runner erzielt, der zur nächsten Base vorrückt, ohne den Schlag des Batters abzuwarten. Es ist keine Stolen Base, wenn er vorrücken kann, weil ein Feldspieler den Ball nicht gefangen hat.

Ein **STRIKE** ist ein Fehlschlag des Batters, das heißt wenn dieser an einem guten Ball vorbei schlägt, oder gar nicht nach einem guten Ball schwingt.

Ein **STRIKE OUT** wird dem Pitcher gutgeschrieben, da er durch drei regelgerechte Würfe (Strikes), die der Batter nicht schlagen konnte, diesen Out gemacht hat.

Die **STRIKE ZONE** ist das gedachte Fenster, durch das der Pitcher seinen Ball werfen muß, um diesen als guten Ball angerechnet zu bekommen. Die Strike Zone ist so breit wie die Home Plate und geht vertikal vom Knie bis zur Achsel.

Ein **TAG** ist das Berühren eines zwischen den Bases befindlichen Runners durch einen Feldspieler mit dem Ball.

Das **THIRD BASE** ist das Schlagmal, das sich in der linken Ecke des Infields befindet.

Ein **THROW** ist ein Wurf eines Fielders zu einem Mitspieler.

**TIME** ist der Ruf, um ein Spiel zu unterbrechen.

Ein **TRIPLE PLAY** ist ein Spielzug der Defensiv-Mannschaft, der drei "Outs" zur Folge hat.

Ein **WALK** bekommt der Batter, wenn der Pitcher vier Fehlwürfe (Balls) geworfen hat.

**UMPIRE** ist im Baseball die Bezeichnung für den Schiedsrichter. Es gibt hierbei einen Umpire-In-Chief (Hauptschiedsrichter) und bis zu zwei Field-Umpires (Feldschiedsrichter).

Ein **WILD PITCH** ist ein geworfener Ball des Pitchers, der soweit am Catcher vorbeifliegt, daß dieser den Ball nicht mehr fangen kann.



# bustourist

Kraftverkehr Lauterbach GmbH

Fuldaer Straße 29  
36341 Lauterbach  
Tel. (0 66 41) 96 03-0  
Fax (06641) 6 19 55

## Unsere Leistungen für Sie

### Omnibusbetrieb

Fernreiseverkehr  
Mietomnibusverkehr  
Schülerverkehr  
Linienverkehr

### Reiseveranstaltungen

Eigenes Busreisenprogramm  
Incentives/Firmenreisen  
Vereins- und Gruppenreisen  
Pilgerreisen · Studienreisen  
Jugend- und Schülerreisen

### Bus-Charter

Vermittlung von Omnibussen  
für alle Gelegenheiten  
Größen von 8 - 74 Plätzen

### Gruppen-Abteilung

Vermittlung und Ausarbeitung  
von Flug-, Schiffs-, Bus-, Bahn-,  
Sonder-Gruppenreisen jeglicher Art  
für Schulen, Vereine, Verbände,  
Firmen, Volkshochschulen etc.

## SPIELERPORTRAITS DER KADER DER HEBLOS RABBITS



Andreas "Rauschi" Rausch  
Lat.- Maar  
06.08.1975  
Left Field / Outfield  
# 49



Frank Hübl  
Lat.- Maar  
18.09.1975  
Right Field / Outfield  
# 55



Thomas Bloch  
Lat.- Maar  
08.03.1976  
Right Field / Outfield  
# 96



Heiko "Schlappi" Kahabka  
Lauterbach  
30.06.1975  
Left Field / Outfield  
# 33



Brett Patrick "Petty" Moyer  
 Wtbg.- Angersbach  
 08.05.1970  
 2nd Base / Shortstop  
 # 29



Roland "Billy" Weidl  
 Lat.- Hebls  
 14.06.1971  
 Shortstop / Pitcher  
 # 91



Brian "Papa Bear" Murphy  
 Fulda  
 18.02.1960  
 Coach / 2nd Base  
 # 6



Thorsten Kahabka  
 Lauterbach  
 30.01.1969  
 1st Base  
 # 69



Dennis James Preston  
 Lauterbach  
 02.08.1971  
 3rd Base / 1st Base / Ass. Coach  
 # 16



Heiko Eckert  
 Bad Hersfeld  
 17.07.1969  
 3rd Base  
 # 17



Glen Allan Lilly  
 Bad Salzschlirf  
 19.11.1967  
 Center Field  
 # 4



Timo "Billy" Schrimpf  
 Lauterbach  
 07.04.1972  
 Catcher / Pitcher  
 # 28



Hans-Jürgen "Charly" Greb  
 Grebenau- Wallersdorf  
 23.09.1957  
 Right Field  
 # 42



Thomas "Gascoigne" Seibert  
 Lauterbach  
 27.02.1970  
 Shortstop / Infield  
 # 79



Andreas "The Walker" Greb  
 Grebenau- Wallersdorf  
 04.11.1971  
 Center Field  
 # 22



Sean "Mad Butcher" Stanton  
 Fulda  
 08.02.1964  
 Catcher  
 # 13



Marc Viehöfer  
 Lauterbach  
 02.06.1970  
 2nd Base  
 # 99



Torsten "Wessi" Westermeier  
 Lauterbach  
 18.05.1972  
 Right Field



Jürgen "A.J." Schmidt  
 Lauterbach  
 17.07.1970  
 Pitcher  
 # 77



Andreas "Andy" Roth  
 Lat.- Allmenrod  
 01.04.1970  
 Outfield / Infield



Carsten "Knuth" Kurz  
Lauterbach  
15.12.1973  
Right Field



Thomas "Walter" Höhl  
Lat.- Heblös  
26.08.1971  
Outfield



Rainer "Trotti" "Kanzler" Trott  
Lauterbach  
14.08.1970  
Outfield  
# 88

## PINOCCHIO

Kinderausstattung

Das große Fachgeschäft für  
Mutter und Kind



Wir helfen Ihnen bei allen Fragen, wenn es um Ihr Kind geht, damit es auch mal ein starker „Heblös Rabbit-Baseballspieler“ wird !!!

36341 Lauterbach • Hinter dem Spittel 3-5 • 06641/5945

Aus lauter Freude:

# LAUTERBACHER



... auf Hessen  
und Trinken!



## LAUTERBACHER

Bier - Fressen aus Hessen



# SAISON '94



Hinten v.l.n.r.: Brian Murphy, Marc Viehöfer, Thomas Bloch, Jürgen Schmidt, Roland Weidl, Heiko Eckert, Heiko Kahabka, Dennis Preston, Thorsten Kahabka  
 Vorne v.l.n.r.: Andreas Rausch, Frank Hübl, Carsten Kurz, Timo Schimpf, Thomas Seibert, Andreas Greb, Hans-Jürgen Greb  
 Es Fehlen: Andreas Roth, Torsten Westfermeier, Thomas Höhl, Sean Stanton, Glen Lilly, Brett Moyer, Rainer Tratt

Da die Anzahl der hessischen Vereine ständig steigt, hat sich der Hessische Baseball und Softball Verband erstmals 1994 in Hessen eine zweigleisige Bezirksliga einzuführen. Das heißt für die Heblos Rabbits, daß sie in der untersten Liga, genau dieser Bezirksliga anfangen müssen. Die Ligeneinteilung sieht folgende Gruppen vor:

## Bezirksliga Gießen

Wehrheim Racoons  
 Heblos Rabbits  
 Herkules Kassel II  
 Marburg Panthers  
 Gießen Hurricanes II

## Bezirksliga Darmstadt

Rüsselsheim Moskitos II  
 Dreieich Vultures II  
 Wiesbaden Express  
 Frankfurt Zentauren  
 Aschaffenburg Mohawks II

Gespielt wird nach folgendem Modus:

Die Rabbits spielen je ein Hin- und Rückspiel gegen jedes Team der Bezirksliga Gießen sowie einmal gegen jede Mannschaft aus der Bezirksliga Darmstadt. Die zwei ersten Mannschaften aus jeder Gruppe spielen dann in Turnierform untereinander den Aufsteiger in die Landesliga aus.

Desweiteren haben die Rabbits für die HBSV Pokalrunde gemeldet. Dort treffen sie in der ersten Runde auf den letztjährigen Tabellenersten der Landesliga Mitte "Gießen Hurricanes", die den Aufstieg in die Verbandsliga

in den Playoffs verpaßten. Der Spielmodus in der Pokalrunde wird nach dem K.O. System ausgetragen, d.h. der Verlierer scheidet aus. Der Pokalsieger vertritt nächstes Jahr den HBSV im deutschen Pokalwettbewerb. Letztjähriger Sieger waren die "Friedberg Braves".

## Die Rabbits '94

Das Team-Roster der Heblos Rabbits besteht für die Saison '94 aus 23 Spielern. Dazu gehören auch die beiden Coaches **Brian Murphy** und **Dennis Preston**, beides US-Amerikaner, die die Rabbits auf ihre Spiele vorbereiten. **Brian Murphy** stammt aus Pennsylvania und hat dort bereits in



Brian "Papa Bear" Murphy

einem Team als Catcher fungiert. Er wird von seinen Mannschaftskoll-egen liebevoll "Papa Bear" genannt. **Dennis Preston**, ein gebürtiger New Yorker, hat ebenfalls schon einige Jahre Erfahrung mit nach Deutschland gebracht. Zur Vorbereitung auf die Saison '94 fand einmal wöchentlich in der Großsporthalle Lauterbach ein Wintertraining statt, bei dem technisches Training im



Dennis James Preston

Vordergrund stand. Seit Anfang März wird zwei- bis dreimal wöchentlich auf dem Sportplatz Heblos trainiert. Vorrangig werden taktische Spielzüge und die Schlagtechnik verbessert, sowie gezieltes In- und Outfielder Training durchgeführt.

Zu dem letztjährigen Kader stießen **Heiko Eckert** und **Glen Allan Lilly** dazu. **Heiko Eckert**, wohnhaft in Bad Hersfeld, spielte letzte Saison für die damals noch bestehenden "Fulda Rhöngers", die sich nach einigen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Mannschaft auflösten. Er ist sicherlich eine große Verstärkung für das Rabbits-Infield. Auch im Outfield konnten sich die Rabbits durch den Neuzugang **Glen Allan Lilly** erheblich verstärken. Er ist auch ein gebürtiger Amerikaner und hat bereits in den Vereinigten Staaten einige Auszeichnungen in der Baseball-Jugendliga erhalten.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase fand praktisch als "Generalprobe" eine Woche vor Saisonstart ein Trainingsspiel gegen den Landesligisten "Gemünden Angels" statt, um Unsicherheiten und Schwachpunkte zu erkennen und Spielerfahrungen zu sammeln, die dann in der darauffolgenden Woche besprochen werden sollten. Vereinbart wurde ein Spiel über 8 Innings. Nach den ersten Innings wurde deutlich, daß die Rabbits nicht zu unterschätzen und zu belächeln sind, denn sie beherrschten schnell das Spiel und führten von Beginn an. Alle Spieler kamen zum Einsatz und jeder war überrascht, zu welcher Leistung die Rabbits fähig sind. Nach 8 Innings verließen die Gemündener enttäuscht das Feld, hatten die "Hasen" doch die "Engel" mit 13:10 besiegt. Als Ziel für die Saison '94 haben sich die Rabbits das Erreichen der Playoffs gesteckt.

Gleich zu Saisonbeginn am 17.4. fiel das erste Spiel dank des hervorragenden Wetters ins Wasser. Baseball ist nun mal ein "Schön-Wetter-Sport", was den Zuschauern ja nur recht sein dürfte. Wieder eine Woche Trainingsphase



"A.J." Schmidt bei seinem todsicheren Pitch

gewonnen. Nach dem miserablen Frühlingswetter war kaum Zeit zu trainieren, aber so langsam wollte doch jeder endlich mit der Runde beginnen. Am 24.4. war es soweit: Das erste offizielle Spiel in Heblös! Die "Gießen Hurricanes II" mußten gegen die Rabbits antreten. Natürlich war jeder sehr aufgeregt; Wie stark sind die wohl? Klappt alles so gut wie in Gemünden? Wird es sehr knapp ausgehen? Die Nervosität verflog schon nach wenigen Minuten und es lief alles nach Plan. Nach so hartem Training war es schön zu sehen, daß es auch keine Fehler in der Verteidigung gab.

In der Offensive lief auch alles nach Plan, bis: ...die Rabbits im Angriff... 2 Bases besetzt... der Pitch... ein greller Ton macht sich über dem Sportplatz breit, im gleichen Moment verabschiedet sich der Ball, der von **Heiko Eckert** so gefühllos behandelt wurde, Richtung Dorfmitte... **HOMERUN!!!** DAS Wahnsinnserebnis jedes Schlagmanns! Die Gießener hatten einfach an diesem Tag nichts zu bestellen, natürlich auch dank des souverän spielenden Pitchers "**A.J.**" Schmidt, denn ohne guten Pitcher hat man keine Chance zu gewinnen. Letztendlich brachten es die Gäste, die ein sehr fairer (im Gegensatz zu vielen anderen Teams) Gegner waren, auf 1 Run, die Rabbits waren jedoch überlegener Sieger mit 22 Runs.



Ein stolzer Sieger- ein sportlicher Verlierer: die Rabbits mit den Gießen Hurricanes

Und so sah die Tabelle nach dem ersten Spieltag der Rabbits aus:

Team	S	N	% gew.	GB (Games behind)
Herkules Kassel II	2	0	1.000	----
Heblös Rabbits	1	0	1.000	0.500
Marburg Panthers	1	1	0.500	1.000
Gießen Hurricanes II	0	1	0.000	1.500
Wehrheim Racoons	0	1	0.000	1.500



*Für solche Zuschauer macht es Spaß zu spielen!*

Am 30.4. wurden die Rabbits bei ihrem zweiten Spiel im Auepark in Kassel empfangen. Dort trafen sie auf den bisherigen Tabellenführer und Meisterschaftsfavoriten "Herkules Kassel II". Das Spiel begann, und nach kurzer Zeit mußte man feststellen, daß plötzlich zwei Gegner den Rabbits gegenüberstanden: "Herkules Kassel II" und die beiden Schiedsrichter, die aus Gießen stammten und den Rabbits den Sieg vorhergehende Woche anscheinend nicht gönnten. Daß Schiedsrichterentscheidungen unwiderruflich sind weiß jeder 3-jährige, doch die Umpires schienen jünger zu sein, denn Entscheidungen, die zugunsten der Rabbits getroffen wurden, waren nach wenigen Sekunden wieder hinfällig und Kassel profitierte von dem kleinen Mißgeschick der Schiedsrichter. Die Unparteiischen verstanden es prächtig, Spannungen und Nervosität ins Spiel zu bringen. Die mitgereisten Fans suchten vergeblich nach einem geeigneten Baum für die beiden. Trotzdem zeigten die Rabbits ihre Zähne und nach dem 4. Halbinning führten sie schon mit 17:3. Alles deutete darauf hin, daß nach dem 5. Inning acht Autos mehr auf der Autobahn sein würden (Bei 10 oder mehr Runs Unterschied nach dem 5. Inning ist das Spiel beendet!). Doch es kam ganz anders. Nach dem 3. Inning wurde fast komplett ausgewechselt; der in der

Vorwoche so dominierende Pitcher hatte einen schlechten Tag erwischt und im In- und Outfield hatten auch zwei nicht ihren besten, so daß die Kasseler auf 17:16 herankamen. Die demoralisierte Truppe wurde von den Coaches wieder hochgepepelt und Pitcher "Billy" Weidl, der bereits die 3 ersten Innings geworfen hatte, stand wieder auf dem Wurfmal. Mit neuer Kraft und dem Willen zum Sieg zog man bis zum letzten Inning auf 22.:16 davon, nun hatten die Kasseler ein letztes mal die Chance, das Spiel für sich zu entscheiden. Doch der hervorragend aufgelegte Pitcher und die Verteidigung ließen nur noch 1 Run zu und mit einem Flugaus im Center Field von Glen Lilly wurde das Drama beendet: 22:17 für die Rabbits!

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Zuschauer und Fans, ohne die das alles nur halb so viel Spaß machen würde!!! Ihr habt hoffentlich gemerkt, daß wir alles daran setzen, Euch ein schönes Spiel und eine gute Leistung zu zeigen.



*Der wohl kleinste Fanclub in Deutschland: Föhn (links) nebst Mannen*



Großer Party-Service

Unsere Spezialität:  
italienische  
und skandinavische  
Bullets

## Hotel-Restaurant Schubert Ringhotel Lauterbach

- Alle Zimmer mit Dusche, WC, TV und Telefon
- Bekannte gute Küche mit regionalen und internationalen Spezialitäten
- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Lauterbacher Zimmer mit 50 und Clubraum mit 20 Sitzplätzen
- rustikale Weinstube "Erdennest"

Kanalstr. 12 36341 Lauterbach - Tel. 06641/9607-0

**pL DUO-TECHNIK** - plant - projiziert - vertreibt

**TIEFDRUCKANLAGEN · FLEXODRUCKANLAGEN · KASCHIERANLAGEN**  
für die Papier- und Kunststoffverarbeitende  
Industrie, zur  
Herstellung von Tapeten, Geschenkpapier und -  
folie,  
Verpackungen sowie die Herstellung von  
Verbunden mit lösemittelhaltigen und -freien  
Systemen

**LEIMAUFBEREITUNG**  
zur automatischen Leimherstellung für die  
Wellpappen-  
industrie

**HEISSLUFTTROCKNER**  
für den Einsatz von Wasserfaben, die  
Verarbeitung von  
Lacken und Kaltsiegelmassen und zur  
Verminderung von  
Restlösemittelgehalten

**DUO-TECHNIK**  
**PEICHEL + LISTMANN GMBH**  
An der Wascherde 7, D-36341 Lauterbach  
Telefon (06641) 8032

**PL**

## RABBITS - PREISRÄTSEL WER IST DIESER RABBIT ?

(BILD VERÄNDERT)



WIR WOLLEN: DEN NAMEN  
WIR BIETEN:

1. PREIS : 1 RABBITS-FANSET PLUS  
1 RABBITS - BASEBALL HANDSIGNIERT  
1 ORIGINAL RABBITS - CAP  
1 RABBITS - AUFNÄHER  
1 WÜRSTCHEN  
1 FREIGETRÄNK

2. PREIS : 1 RABBITS MINI-FANSET PLUS  
1 RABBITS CAP 93  
1 RABBITS - AUFNÄHER  
1 WÜRSTCHEN  
1 FREIGETRÄNK

EINZULÖSEN BEIM HEIMSPIEL AM 16.7.  
EINSENDESCHLUSS 30.6.1994  
DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN

LÖSUNG AN: THORSTEN KAHABKA  
OSSENBERGWEG 11  
36341 LAUTERBACH



"DAS BUCH TAUCHT AUF"



Bahnhofstr. 1 - 36341 Lauterbach - Tel. 06641 / 61443



MODERNE BRILLEN · CONTACTLINSEN  
HÖRGERÄTE · FERNGLÄSER

**harbauer  
Optik**

Inh. Josef Schneider · Augenoptikmeister  
Bahnhofstr. 11 - 36341 Lauterbach - Tel. (06641) 3925

## BASEBALL IN DEUTSCHLAND

Baseball-Interessierte wissen es längst: Baseball erfreut sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit und ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch. Weitgehend unbekannt ist jedoch, unter anderem die historische Tatsache, daß Baseball in Deutschland bereits seit 1936 gespielt wird, wenn auch anfangs in eher bescheidenem Umfang. Schon bei der Olympiade 1936 wurde Baseball in Berlin vorgestellt, konnte aber bei den damals entscheidenden Personen kaum Eindruck gewinnen. Erst nach Ende des Krieges gewann Baseball in Deutschland, maßgeblich gefördert durch die amerikanischen Streitkräfte zunehmend an Boden. Im Laufe der Zeit wurden die Landesverbände gegründet, die unter dem Dach des Deutschen Baseball und Softball Verbandes e.V., DBV, zusammengefaßt sind. Mittlerweile umfaßt der DBV annähernd 20.000 Mitglieder in etwa 300 Vereinen.

Zu den Hochburgen zählen jene Gebiete, die aufgrund der Jahrzehnte langen Präsenz der Amerikaner mit dem Nationalsport Nr. 1 in den USA konfrontiert worden sind.



Timo Schrimpf "At bat" gegen die "Gießen Hurricanes II"

Dazu zählt das Rhein-Main-Gebiet, der Rhein-Neckar-Raum, Berlin, sowie der Großraum München. Gegenwärtig ist der Landesverband Nordrhein-Westfalen der stärkste Verband mit der höchsten Anzahl von Vereinen und Ligen. Hier geht die Ligaabstufung bis auf mehrere Kreisligen herunter, von dem Hessen allerdings noch etwas entfernt ist.

Nach dreimaliger Vorführung dieser immerhin viertgrößten Sportart der Welt bei olympischen Spielen, akzeptierte das IOC Baseball für die Spiele 1992 in Barcelona als teilnehmende Sportart. Hierbei ist zu erwähnen, daß nicht etwa die USA, sondern der Weltmeister Kuba, Olympiasieger wurde. Kuba konnte sich aber nur durchsetzen, weil der Amerikanische Verband die Profis der Major League nicht für die olympischen Spiele freigegeben hatte. In Atlanta 1996 dürfte Baseball zu einer der größten Attraktionen werden, finden die Spiele doch im Heimatland des Baseball statt. Bleibt abzuwarten, ob auch Deutschland das Niveau erreicht, sich in den Reigen der olympischen Baseballteams einzureihen.

## LIGENEINTEILUNG DER 1. UND 2. BUNDESLIGA

### 1. Bundesliga Nord

Köln Cardinals  
Berlin Sluggers  
Berlin Challengers  
Düsseldorf Senators  
Hamburg Marines  
Lokstedt Stealers  
Stade Mustangs  
St. Pauli Knights

### 2. Bundesliga Nordost

Frohnau Flamingos  
Elmshorn Alligators  
Rupenborn Bats  
Berlin Rangers  
Hamburg First Base  
Hamburg Skee-zicks  
Brunsbüttel Baboons  
Brandenburg Crusaders

### 2. Bundesliga Südost

Karlsruhe Cougars  
Regensburg Legionäre  
Ladenburg Romans  
Fürth Pirates  
Ansbach Red Socks  
Grünwald Jesters  
Hemsbach Hawks  
Steinheim Red Phantoms

### 1. Bundesliga Süd

Mannheim Tornados  
Mainz Athletics  
Leonberg Lobsters  
Mannheim Amigos  
Trier Cardinals  
München Brewers  
Zülpich Eagles  
Kapellen Turtles

### 2. Bundesliga Nordwest

Krefeld Crows  
Bremen Crocodiles  
Holzwickede Joboxers  
Halle United Rangers  
Bielefeld Red Roosters  
Wolfsburg Jahoos  
Hannover Regents  
Essen Goose-Necks

### 2. Bundesliga Südwest

Köln Dodgers  
Mutterstadt Vikings  
Richrath Saints  
Darmstadt Rockets  
Friedberg Braves  
Bonn Capitals  
Speier Turtles  
Köln Cardinals II

## DIE DEUTSCHEN MEISTER 51-93

1951 BC Stuttgart	1967 Colt 45 Darmstadt
1952 Frankfurt Juniors	1968 Colt 45 Darmstadt
1953 Frankfurt Juniors	'69-'81 keine Meistersch. mangels Betgl.
1954 1. Mannheimer Baseballclub	1982 Mannheim Tornados
1955 Frankfurt Juniors	1983 Mannheim Amigos
1956 MEV München	1984 Mannheim Tornados
1957 1. Mannheimer Baseballclub	1985 Mannheim Tornados
1958 1. Mannheimer Baseballclub	1986 Mannheim Tornados
1959 1. Mannheimer Baseballclub	1987 Mannheim Tornados
1960 TB Germania Mannheim	1988 Mannheim Tornados
1961 TB Germania Mannheim	1989 Mannheim Tornados
1962 TB Germania Mannheim	1990 Köln Cardinals
1963 TB Germania Mannheim	1991 Mannheim Tornados
1964 TB Germania Mannheim	1992 Mannheim Tornados
1965 VFR Mannheim	1993 Mannheim Tornados
1966 VFR Mannheim	

Wir entwickeln und produzieren: Anzeigen · Angebotsmappen  
Broschüren · Bücher · Bildbände · Fachzeitschriften · Festschriften  
Firmenschilder · Firmenstempel Geschäftsberichte · Kunstdrucke  
Kalender · Kataloge · Mailings · Plakate · Poster · Postkarten  
Prospekte · Preislisten · Privatpapiere · Siebdrucke · Visitenkarten etc.

Dirhammer Straße 6a  
36341 Lauterbach 1  
☎ (0 66 41) 36 43  
Telefax (0 66 41) 12 13



**DRUCKEREI MERGARD**

*Bikes and more*

Riemenwahl  
auf über 800 qm  
Parkplätze direkt  
vor der Tür  
Serviceverbot



direkt an der B 275  
Richtung Friedberg

**rolf jacob**

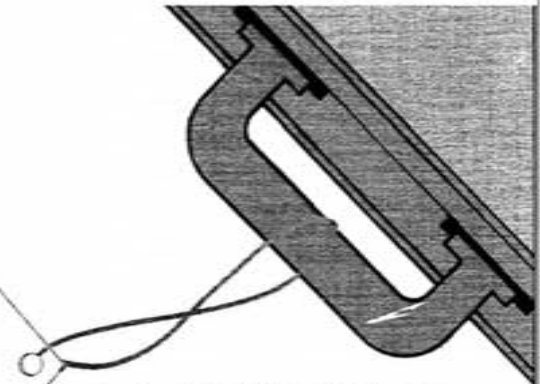
36341 Lauterbach Vogelsbergstr.75 Tel: 06641/2432

**TUI** **DER TOUR**  
Schöne Ferien!

**JAHN REISEN**  
EIN UNTERNEHMEN

IHR REISEBÜRO  
M. SCHORR

Ihr Partner in allen Reisefragen



Lindenstraße 40 - Postfach 147  
36341 Lauterbach  
Tel. 06641 / 7300 - Fax 0 6641 / 61345

# DANKE

## AN DIESE BEIDEN



-ANJA W. UND JUDITH,  
SOWIE ALLE ANDEREN  
HELFERINNEN:

ANJA M.  
MARY-LINN  
DORIS  
SILKE  
TANJA  
KIRSTEN



# Wolf's Angellädchen

LAUTERBACH-  
SICKENDORF  
RODWEG 2  
TELEFON 06641 / 1642

## MAJOR LEAGUE BASEBALL

Wenn vom Baseball in den Vereinigten Staaten die Rede ist, so verbindet man dies meist mit dem Profibaseball, speziell mit der "Major League". Baseball beschränkt sich zwar bei weitem nicht nur auf die "ML", da die unteren Ligen, "Minors" genannt, ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, aber sie stellt doch den Mittelpunkt des Interesse der Fans dar. Auch oder gerade im Baseball verkörpern Spielerpersönlichkeiten die Attraktivität und Beliebtheit dieses Sports.



*Szene aus einem Major League Spiel der Cincinnati Reds*

Zum Beispiel Nolan Ryan. Er begann seine Karriere 1969 und wurde durch den schnellsten, jemals gemessenen Pitch berühmt, den er 1974 mit 162km/h warf. Bis heute hat Ryan über 5000 Battern ein Strike-Out verpaßt. Im Oktober letzten Jahres beendete er seine Karriere. Die "Major League"-Saison beginnt traditionell mit dem "Spring

Training". Seit den 60er Jahren ziehen die Major-League-Vereine in ihre Camps nach Florida oder Arizona, um sich auf die Saison vorzubereiten. Zwischen Mitte Februar und Anfang April werden ca. 100 Vorbereitungsspiele durchgeführt, in denen die Clubs ihre Spieler aussuchen. Aus etwa 80 Spielern, die in das Trainingscamp eingeladen werden, wird ein aus 27 Spielern bestehendes "Roster" gebildet, mit dem der Verein die "Major League"-Spiele bestreitet. Die nicht berücksichtigten Spieler werden in die "Minor League" zurückgestuft, wo sie in den "Farm-Teams" der Major League-Vereine zum Einsatz kommen. Diese Teams gelten als Talentschmiede, in denen Nachwuchsspieler auf sich aufmerksam machen und den Sprung in die Major League-Mannschaft doch noch schaffen können. Die eigentliche Saison beginnt in der ersten April-Woche. Die 14 Mannschaften der "National League" sind auf eine East-, Central- und Westgruppe verteilt. Genauso teilen sich die Teams der American League auf. Für jeden "Major League"-Club ergeben sich somit 162 Spiele, die von Anfang April bis Anfang Oktober ausgetragen werden. Gespielt wird fast jeden Tag, meistens dreimal hintereinander gegen denselben Gegner, um die Reisesträpazen in Grenzen zu halten.



Unterbrochen wird die reguläre Saison nur durch das "All-Star-Game", welches Mitte Juli stattfindet. Die Baseball-Fans in ganz Amerika werden aufgefordert, die neun besten Spieler jeder Liga zu wählen. Der Vergleich der besten Spieler beider Ligen ist nach den World Series der Höhepunkt jeder Saison. Die Gewinner der jeweiligen Gruppen tragen nach dem Ende der regulären Spielzeit die Play-Offs um die National- bzw. American-League-Meisterschaft aus. Der National League-Champion und der Meister der American League stehen sich dann Mitte Oktober in den World Series gegenüber. Diese World Series ist das beliebteste und bekannteste Sportereignis der Vereinigten Staaten. Millionen Fans beobachten dieses Spektakel im Fernsehen und werden für eine Woche in den Bann der World Series gezogen. Kein Wunder, daß besondere Leistungen, die in diesen inoffiziellen Baseball-Weltmeisterschaften erzielt werden, in den Köpfen der Fans hängen bleiben.

Zu guter letzt noch etwas über die Fans: In amerikanischen Baseballstadien sitzen die Fans bunt gemischt zusammen, es wird einfach toleriert, daß der Nachbar vielleicht für das andere Team schwärmt. Die Hitze des Gefechts auf dem Spielfeld überträgt sich fast nie auf die Zuschauer, zu Streitigkeiten oder Ausschreitungen kommt es auf den Rängen sehr selten. Einer dieser seltenen Fälle läßt sich jedoch auf den 15. Mai 1894 datieren. In Bostons South End Grounds waren die Boston Red Sox gerade dabei gegen die Baltimore Oriols zu verlieren. Die 3500 Boston-Fans waren, aufgrund des schlechten Spiels ihrer Mannschaft und der Niederlage am Vortag, bereits bei übler Laune. Einige wildgewordene Rowdies versuchten daraufhin selber der Mannschaft aus Baltimore "Feuer unterm Hintern" zu machen und zündeten ein kleines Feuer in den 25-Cent-Sitzen an. Fast jeder im Stadion lachte über den kleinen Streich, aber nicht lange. Als sich die Flammen in den Rängen ausbreiteten stoppte der Schiedsrichter das Spiel. Die Flammen breiteten sich mit der Geschwindigkeit eines Präriefeuers aus. Drei Stunden nachdem die Chaoten den Baseballpark entzündeten, hatte das Feuer 170 Häuser, Schulen, Kirchen und Geschäfte in Bostons South End ausgelöscht. Glücklicherweise wurde niemand getötet; die Feuerleger aber entkamen. Ein kleiner Tip noch: In amerikanischen Baseballstadien stürzten sich Fans auf die Bälle die in die Ränge geschlagen werden. Um sich ein Souvenir zu sichern, kommen viele Zuschauer mit einem Baseballhandschuh ins Stadion.

## Impressum

**Herausgeber:**  
Spvvg. 1951 HAS Heblös e.V.  
Abteilung Baseball  
'Heblös Rabbits'  
36341 Lauterbach-Heblös

**Redaktion:**  
Thorsten Kahabka  
Roland Weidl

**Anzeigenredaktion:**  
Thorsten Kahabka

**Erscheinungsdatum:**  
Mai 1994

**Layout-Arbeiten:**  
Roland Weidl  
Thorsten Kahabka

**Titelbildherstellung:**  
Roland Weidl

**Fotos:**  
Judith Schwarz  
Anja Mallock

**Druck:**  
Druckerei Mergard  
Dirlammer Str. 6a  
36341 Lauterbach

Der Herausgeber  
dankt allen Inserenten für Ihre,  
durch eine Anzeige in dieser Strike  
zum Ausdruck gebrachte, Unterstützung.

Ein besonderer Dank an Norbert Schmelzer  
und Repro-Service Lauterbach für die Mühe  
und an die Druckerei Mergard für ihren fairen  
Preis.



**merkantis**

**Ihr Spezialist für Netzwerke**  
**Außerdem liefern wir die komplette MICROSOFT-**  
**Produktpalette**

**EDV- und**  
**Unternehmensberatung GmbH**  
Baumgartenweg 11 · 36341 Lauterbach  
Tel.:06641/63381 · Fax:06641/63683

New  
Collection

# LIFE IS...



... sein eigenes Leben leben. Nicht jedem Trend hinterherlaufen, sondern selbst wissen, wo's langgeht. Die Welt neu erfinden, jeden Tag, jede Stunde. Farbige Zeichen gegen den grauen Alltag setzen. Die Uhr, die dazu paßt: LIFE by ADEC. Die vernünftige Uhr, die auch der Umwelt nicht auf den Zeiger geht. Jede LIFE Watch hat ihren eigenen Namen und ihre Geschichte.

## HUMAN

Motive aus fernen Ländern und fernen Epochen.

## NATURE

Formen, Farben, Strukturen aus der Natur.

## CULTURE

Poppig und blumig, abstrakt und kreativ. Die Kult-Uhr. Die vernünftigen Facts: Jede LIFE Watch kann repariert werden. Gehäuse aus langlebiger Leichtmetall-Legierung. Nickelfreier Gehäuseboden. 50 m wasserdicht. 1 Jahr Garantie.

Ab sofort bei uns. Live und in Farbe.

Mehring • Schmuck & Uhren

**LIFE**  
by  
ADEC

Inhaber Bernhard Schmid  
Bahnhofstraße 16, 36341 Lauterbach  
Telefon: 06641/2544, Telefax: 06641/62308

# MODE



## IDEEN für die ganze Familie

*Claudias*  
mode-Treff  
LAUTERBACH • BAD SALZSCHLIRF  
Tel. (06641) 4334 Tel. (06648) 1637

ON TOUR



HESSEN '94

- DO. 12.05.: RABBITS - GIESSEN HURRICANES I
- SA. 21.05.: WEHRHEIM RACOONS - RABBITS  
-SPORTANLAGE OBERLOH
- SA. 28.05.: RABBITS - MARBURG PANTHERS
- SA. 04.06.: RABBITS - WEHRHEIM RACOONS
- SO. 12.06.: GIESSEN HURRICANES II - RABBITS  
-MILLER FIELD (GRÜNBERGER STR.)
- SA. 18.06.: RABBITS - HERKULES KASSEL
- SA. 25.06.: RABBITS - DREIEICH VULTURES
- SA. 02.07.: MARBURG PANTHERS - RABBITS  
-HARTPLATZ CAPPEL(UMGEHUNGSSTRASSE)
- SA. 09.07.: WIESBADEN EXPRESS - RABBITS  
-BASEBALLPLATZ AIRBASE (WI-ERBENHEIM)
- SA. 16.07.: RABBITS - FRANKFURT ZENTAUREN
- SO. 24.07.: ASCHAFFENBURG MOHAWKS - RABBITS  
-SPORTPLATZ STADTBADSTRASSE
- SA. 27.08.: RABBITS - RÜSSELSHEIM MOSKITOS

ALLE SPIELE FINDEN UM 14.00 UHR STATT.  
BEI REGEN FÄLLT DAS SPIEL AUS.